

Stellungnahme des Kollegiums der DHSR

Das Kollegium der DHSR wendet sich ausdrücklich gegen die geplanten Schritte zur Neugründung der Sekundarschule in Roxel. Wir haben uns vor ca einem halben Jahr für die Errichtung einer Gemeinschaftsschule ausgesprochen, aber zum damaligen Zeitpunkt gab es keinerlei Information darüber, dass das gleichzeitig bedeuten würde, dass ca. 3/4 des Kollegiums nicht in diesen Schultyp übernommen werden, wie uns jetzt von der Schulverwaltung mitgeteilt wurde. Wir sind vielmehr davon ausgegangen, dass wir all das, was wir in den letzten Jahren mit viel Einsatz an Neuerungen und pädagogischen Fortschritten geschaffen haben, eine gute Basis dafür ist, gemeinsam das Projekt Sekundarschule anzugehen.

Im Besonderen sind das:

1. die erfolgreiche Einrichtung des Ganztags als erste Schule in Münster vor 6 Jahren
2. die Einrichtung des gemeinsamen Unterrichts als erste Schule in Münster vor 4 Jahren
3. die Einrichtung der Schulwerkstätten als einzige von zwei Schulen in NRW in diesem Jahr

Wir können nicht nachvollziehen, dass all diese Planungen und Erfahrungen, die wir gemacht haben, uns jetzt nur noch als „Auslaufmodelle“ qualifizieren. Vielmehr sind wir der Auffassung, dass gerade eine neue Schule von den Erfahrungen und den geschaffenen Strukturen profitiert und das Kollegium der DHSR dafür das Engagement und die Kompetenz mitbringt.

Gemeinsames Lernen in der Sekundarschule muss hier nicht völlig neu erfunden werden, schon jetzt entlassen wir z.B. einen guten Teil unserer Schüler mit einer Fachoberschulreife mit Qualifikation oder auch mit der Qualifizierung für die gymnasiale Oberstufe. Wir können nicht nachvollziehen, warum wir starren Schreibtischvorlagen der Schulverwaltung geopfert werden sollen, die vorsehen etwa 75% der Kollegen an andere Schulen zu versetzen.

Unserer Auffassung nach wird hier ohne Notwendigkeit mit Druck etwas im Hau-Ruck-Verfahren installiert, statt Haupt- und Realschulkollegien ein Jahr Zeit zu lassen, ein handlungsrelevantes Konzept zu entwickeln, in dem alle positiven Erfahrungswerte, Strukturen und Kontakte mit außerschulischen Partnern der bisherigen Schulen für die neu zu errichtende Sekundarschule erfolgreich genutzt und umgesetzt werden können.

M. Schul
U. Sch
M. Rölting-Rose
Battenfeld-Thode
A. Hasemann
J. Hassen
A. Mayer
Blum
D. Thon
R. Viel
M. Koltmes
F. Münter
J. Roh
F. J. Raderup
H. Traugott
Ch. Tack